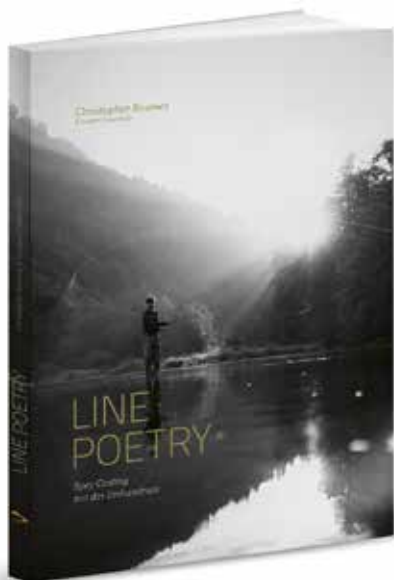




Chris Rownes:

»Line Poetry: Spey Casting mit der Einhandrute«

Forelle & Äsche Verlag, Köln April 2024

ISBN 978-3-9818566-7-5

Preis: € 35,00 zuzüglich Porto
(beim Verlag zu bestellen)

Schottisch auf Forellen und andere Zielfische

Als wir jung und am Anfang unserer Fliegenfischerkarrieren waren, war es schwierig, sich das Werfen anzueignen. Kurse gab's so gut wie keine, DVDs auch nicht, blieben Bekannte, Freunde, Fremde, die man fragen oder denen man zusehen konnte, dadurch aber auch nicht viel mehr erfuhr – und natürlich ein paar wenige Bücher als letzte Hoffnung.

An einen Titel erinnere ich mich besonders: »Das Werfen von Rute und Rolle« – genauso war auch der Inhalt. Das englischsprachige Angebot war

auch nicht viel lehrreicher, trotz ansprechenderer Titel bis Lefty Krehs »Fliegenwerfen mit Erfolg – Meisterkurs in 159 Wufphasen-Fotos« in den Regalen der Buchhandlungen stand. Das war 1977 und von da an wurde es besser, aber da glaubten wir, bereits Halbprofis zu sein.

Allerdings stimmte das mit dem Besserwerden nur bedingt, nämlich nur für die Überkopfwürfe, denn Rollwürfe waren meist lediglich Beiwerk, Speywürfe so gut wie ausgeklammert oder selbst von den Briten so erklärt, dass man sie kaum bis nicht verstand. Bis zu Hugh Falkus' »Speycasting – A New Technique« 1994/5 bei uns erhältlich war. Dann folgte eine Flut an Videos, die alle Bücher verdrängten.

Würfe, vor allem technisch anspruchsvolle wie die Spey Casts zu erklären und zwar so, dass das Zielpublikum sie nach Möglichkeit auch versteht, ist schwierig, sogar sehr schwierig, vor allem schriftlich und in Bildsequenzen. Trotzdem hat sich der Verlag Forelle & Äsche 30 Jahre nach Hugh Falkus getraut und genügend Vorinteressierte überzeugt, »Line Poetry: Spey Casting mit der Einhandrute« zu publizieren.

Chris Rownes ist ein erfahrener Instruktor und, wie er selbst sagt, Schüler und Freund von Mel Krieger. Unterstützung suchte und fand er in Jürgen Friesenhahn, der nicht nur lektoriert, sondern auch seine große Erfahrung eingebracht hat.

Ein gutes Drittel des Buchs ist den Basics gewidmet, was nicht nur den Beginnern, sondern auch den bereits erfahrenen Werfern beim Erlernen der Spey Casts zugutekommt. Die Ausrüstungstipps sind kurz und präzise. Dass ganz zu Beginn eindringlich auf die Wichtigkeit von Brille und Kappe als Schutz hingewiesen wird hält Chris Rownes aber nicht davon ab, den Augenschutz fast immer wie ein stylisches Accessoire auffällig über dem Kappenschirm zu tragen. Die eigentliche Wurfsschule wird folgerichtig mit dem Roll Cast und dem Switch Cast vorbereitet, allerdings werden die einzelnen

Wurfphasen nicht mehr grafisch, wie bei den Basics, sondern in ausgezeichneten Fotosequenzen dargestellt. Jenen, die Bilderrätsel mögen, wird vielleicht auffallen, dass der Switch Cast und wohl auch der Double und Single Spey oder der Snake Roll im Bild mit einem (halben) Doppelzug abgeschlossen werden, ohne dass darauf im Text hingewiesen würde. Ob es Absicht ist, die kleinen, feinen Tricks nur den wirklich aufmerksamen Schülern zu zeigen?

Doch nun zum eigentlichen Thema, den Spey Casts mit der Einhandrute. Interessanterweise beginnt Chris Rownes nicht mit dem Single Spey, dem wohl klassischsten dieser Würfe, sondern mit dem Circle Spey, einem eher jungen Familienmitglied. Als Grund für diese Vorgehensweise gibt er an, dass der C »einfacher zu erlernen ist als andere Spey Casts« – man wird die Bild- und Textsequenzen wahrscheinlich trotzdem mehrmals durchgehen müssen und sollte vielleicht einen Bleistift zur Hand nehmen, um den Bewegungsablauf zu verstehen. Wenn man sich gleich zu Beginn diesen Mühen unterzieht, lassen sich die nachfolgenden Würfe rascher verstehen, was nicht bedeuten soll, dass sie nicht gut erklärt wären – technisch an-

spruchsvolle Würfe sind, wie bereits angemerkt, oft schwer zu vermitteln, allerdings nicht nur schriftlich oder in Bildern, sondern auch im Film und sogar auf der Wiese.

Die Würfe werden in verschiedene Sequenzen zerlegt und aus verschiedenen Blickwinkeln (vom gegenüberliegenden Ufer und aus der Vogelperspektive) dargestellt. Die Bilder sind schwarz-weiß und kontrastreich, was durch den dunklen Hintergrund (bewaldetes Flussufer oder das Flussbett) sowie weiße Schnur und Rute unterstützt wird. Es sind ausgezeichnete technische Bilder. Nur die großformatigen am Anfang der Kapitel dürften einen etwas anderen, weicheren Farbton und fast nostalgischen Stil haben.

Trotz einer nahezu erdrückend erscheinenden Konkurrenz an bewegten Anleitung(sversuch)-en, die (einhändigen) Spey Casts zu erklären, hat sich das vom Verlag eingegangene Risiko nach Ansicht des Rezensenten ausgezahlt, zumindest für diejenigen, die diese Wurfart erlernen oder ihr bestehendes Repertoire erweitern möchten und sich etwas Zeit zum konzentrierten Lesen nehmen.

hen





HOLZINGER

Fischverarbeitungs GmbH

**Täglich frische, feinste Süßwasser-
fischprodukte für Großhandel,
Wiederverkäufer und Abholkunden**

A-4623 Gunskirchen
Luckenberg 2
Tel. +43(0)72 46/63 86
office@holzingerfisch.at
www.holzingerfisch.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 2024

Band/Volume: [77](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Neue Bücher 201-202](#)